

Hektar rechnergestützt gesteuert und damit gegenüber der herkömmlichen Bedienung mit 70 bis 80 Prozent Wasser die gleichen Effekte erzielt. Trotzdem reicht in solch extremen Witterungsperioden das kostbare Naß nicht aus.

Unsere Bitte wäre es, gemeinsam mit den dafür verantwortlichen Ministerien für die Zukunft weitere Staumöglichkeiten zu erschließen. Gemeinsam sollten wir auch nach weiteren einfachen Möglichkeiten der Bewässerung suchen.

So wie bereits 1988 werden auch in diesem Jahr durch die Trockenheit auf dem Ackerland die Schwachstellen erkennbar, denen wir bei der weiteren Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit unsere ganze Aufmerksamkeit widmen.

40 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche unserer Agrar-Industrie-Vereinigung sind natürliches Grünland, überwiegend auf Niedermoor. Daraus leitet sich die vorrangige Entwicklung der Rinderbestände in den Betrieben der Tierproduktion ab. Milchproduktion, Jungrinderaufzucht und Rindermast haben gleichermaßen Bedeutung. Wir arbeiten an unserer Entwicklungskonzeption und bereiten Entscheidungen vor, wie wir unter besserer Nutzung unserer natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen die Rinderwirtschaft noch effektiver gestalten können. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die unsere Bauern gemeinsam mit der staatlichen Leitung in Angriff nehmen wollen, ist die spürbare Erhöhung der Rindfleischproduktion für die gesündere Ernährung unserer Bevölkerung. Bei stabilen Kuhbeständen werden wir durch Intensivierung der Leistung der Milchkuhherden die Voraussetzungen für den schrittweisen Aufbau von Mutterkuhherden schaffen. Durch eine stabile Kälberproduktion und die weitere Einkreuzung von Fleischrassen schaffen wir die erforderlichen Bedingungen dafür.

Auf der letzten Delegiertenversammlung unserer Agrar-Industrie-Vereinigung haben wir uns sehr gründlich mit der Entwicklung der Tierproduktion befaßt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Erschließung von Reserven, die sich aus der ungerechtfertigten Differenziertheit zwischen den Betrieben und den Produktionskollektiven ergeben. Ausgehend von einer gründlichen Analyse, wurden die Leistungen bis zu den Stallkollektiven verglichen und ausgewertet. Damit haben wir Reserven sichtbar gemacht, die auch hinter einem guten Durchschnitt stecken.

Wichtig war für uns, zu beraten und zu beschließen, wie die Kollektive, die im Leistungsniveau zurückblieben, an das Niveau der Fortgeschrittenen herangeführt werden können. Das betrifft zum Beispiel die gezielte Unterstützung durch Leitungskader, die wirksamere Nutzung des wissen-